



Gefühlvolle Stunde vor dem Grafschaftsmuseum

WERTHEIM. Auch wenn das Wetter nicht gerade einladend war, ließen sich über 100 Wertheimer am Donnerstagabend nicht vom traditionellen Adventssingen vor dem Grafschaftsmuseum abhalten. Begleitet von den Posaunenchor aus Wertheim und Kreuzwertheim sangen die Anwesenden nicht nur eine ganze Reihe bekannter Advents- und Weihnachtslieder und tranken Glühwein oder Punsch. Sie erfuhren auch viel Wissenswertes

über die Entwicklung der Weihnachtsbräuche im Laufe der Jahrhunderte. Das Singen und vor allem der Glühwein, den das benachbarte Café gestiftet hatte, wollte Museumsleiter Jörg Paczkowski als Dankeschön des Museums für die Treue und die Verbundenheit der Bevölkerung während des ganzen Jahres verstanden wissen. Wie Weihnachten früher gefeiert wurde, erläuterte Paczkowski zwischen den Liedstrophen. Immer-

grüne Pflanzen verkörperten Lebenskraft und Hoffnung, mit dem Grün des Weihnachtsbaums verband man die Hoffnung, dass das kommende Jahr ebenso positiv verlaufen werde. Die Entwicklung der Tradition sei zwar nicht kontinuierlich verlaufen und auch immer wieder von der Kirche »verteufelt« worden, aber letztlich war der Siegeszug des Christbaums nicht aufzuhalten. Bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts seien die Bäume aus-

schließlich mit Essbarem geschmückt und am 2. Januar geplündert worden. Erst um 1830 kam der erste Christbaumschmuck auf. Laut Paczkowski entstanden viele der heute bekannten Advents- und Weihnachtslieder durch Kontrafakturen, also die Umdichtung weltlicher Lieder mit geistlichen Texten. Mit dem ruhig-besinnlichen »Stille Nacht« beschlossen Gesang und Bläsermusik die gefühlvolle adventliche Stunde. *riffi/Foto: Peter Riffenach*

»Die Elektronik meines Skodas hat gesponnen«

Technik: Lohrer Fabia-Fahrer berichtet über Verwechslung

LOHR. Weil die Elektronik seines Autos einen »Schnupfen« hatte, ist der Skoda Fabia eines 77 Jahre alten Lohrers in den Medien gelandet. Unsere Zeitung berichtete am Mittwoch von der kuriosen Verwechslung, die sich auf dem Tegut-Parkplatz in Lohr zugetragen hatte. Ein Autoschlüssel öffnete per Knopfdruck zwei baugleiche, beige Skodas, die nebeneinander standen. Nun meldete sich der Fahrer des Wagens und erklärte, wie es dazu gekommen war.

Eine Frau aus Neustadt hatte sich am Montagabend in einen Skoda gesetzt, den sie für ihren Wagen hielt. Beim Blick auf den Rücksitz fielen ihr die vertrauten Eierkartons ins Auge. Zu ihrem Schrecken stellte die Frau aber fest, dass ihre Handtasche, die sie unter den Kartons deponiert hatte, verschwunden war. In der Tasche hatte sie ihren Geldbeutel samt Bankkarten und Ausweispapieren verstaubt. Die Neustädterin wählte sich als Diebstahlsopfer, rief die Polizei an und bemerkte erst kurz darauf, dass sie im falschen Auto gesessen war.

Ursache war wohl ein Regenguss

Schuld daran war aber nicht ihr Autoschlüssel, sondern eine Störung in der Elektronik des fremden Skodas, der samt Eierkartons auf dem Rücksitz als eineiger Zwilling ihres Fahrzeugs hätte durchgehen können. »Vor einigen Tagen bin ich mit dem Auto durch einen Wolkenbruch gefahren. Aufgrund extremer Nässe hat die Elektronik meines Skodas danach gesponnen«, erklärte der 77-Jährige. Er berichtete, dass einmal die Scheiben seines Fabias herunterfahren, als er ihn abschließen wollte.

Die defekte Elektronik hatte wohl auch das Signal des fremden Schlüssels als Aufforderung zum Türöffnen missverstanden. Nur so war es überhaupt möglich, dass die Neustädterin ins falsche Auto gelangen konnte. Hätte sie als erstes das Radio angestellt, anstatt sich nach ihrer Tasche umzudrehen,

hätte sie ihre Verwechslung sicher sofort bemerkt. Der Lohrer hatte seinen Skoda nämlich mit einem modernen Radio nachgerüstet.

Bemerkte hatte der 77-Jährige den Trubel um sein Auto zuerst nicht: Als er am Montagabend zu seinem Wagen zurückkehrte, war die Polizei schon wieder abgerückt. Auf dem Fahrersitz

Anzeige

★ Unseren verehrten Kunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr. ★

Uwe müssig
Verputz-, Maler- und Tapeziergeschäft
Mühlenweg 39
97877 Wertheim-Bestenheid
Telefon (0 93 42) 51 49

WERtheimCARD, wir sind dabei!

saß keine fremde Frau, am Scheibenwischer hing kein Zettel, die zwölf Eier auf der Rückbank waren vollzählig. Erst als der Autohändler, von dem er den Wagen vor neun Jahren gekauft hatte und die Polizei ihn telefonisch aufforderten, das Schließsystem des Skodas ändern zu lassen, erfuhr er von der Verwechslung. Eine Reparatur war jedoch nicht nötig: Seitdem sein Skoda trocken ist, funktioniert die Elektronik wieder einwandfrei. *da*

CDU-Stadtverband zufrieden mit 2011

Weihnachtsfeier: OB-Wahl und Stuttgart-21-Abstimmung als Erfolge – Langjährige Partei-Mitglieder geehrt

WERTHEIM-DÖRLESBERG. Die Ehrung von 13 langjährigen CDU-Mitgliedern war einer der zentralen Punkte bei der traditionellen Weihnachtsfeier des CDU-Stadtverbandes Wertheim in der Waldsporthalle in Dörlesberg. Stadtverbandsvorsitzender Udo Schlachter begrüßte etwa 90 Mitglieder, die sich zu der Feier, die vom CDU-Ortsverband Dörlesberg ausgerichtet wurde, in der Höhegemeinde trafen.

Ein einleitender Liedbeitrag des Männergesangsvereins Dörlesberg, bei dem die Gäste in die weihnachtlichen Gesänge mit einstimmten, sorgte gleich für festliche, vorweihnachtliche Stimmung. Schlachter stellte in seinem Rückblick auf das Jahr 2011 eine für die Wertheimer Partei sehr erfolgreiche Arbeit fest. Insbesondere der OB-Wahlkampf sei »eine große Kraftanstrengung gewesen, die entgegen dem Landestrend eine hervorragende Leistung und ein toller Wahlerfolg für die CDU war«, so der Vorsitzende. »Mit Stefan Mikulicz an der Spitze, Wolfgang Stein als Finanzbürgermeister, sowie einer motivierten Fraktion, ist der CDU in Wertheim, ein gutes Jahr gelungen«, lobte Schlachter die Arbeit

Anzeige

FISCHER DACH GmbH
Das Team vom Fach
Beratung • Eindeckung • Abdichtung
Obere Gruben 1 · Wertheim-Bettingen
Tel. 0 93 42 / 9 23 10 · Fax 92 31 20

der Partei im Rückblick. Stolz zeigte sich der Vorsitzende über die gelungene Gründung einer JU-Abteilung, deren Mitglieder bei der Veranstaltung kräftig mitwirkten.

In seinem Grußwort betonte Bundestagsabgeordneter Alois Gerig, dass das auslaufende Jahr zwar ein sehr

turbulentes gewesen sei. Trotz des schwierigen Wahlergebnisses der Landtagswahl sei es aber ein gutes Jahr für Wertheim gewesen. Durch den Sieg bei der Oberbürgermeisterwahl durch Stefan Mikulicz könne die erfolgreiche Arbeit an Main und Tauber fortgesetzt werden. Ein großer Erfolg sei auch die Volksabstimmung zu Stuttgart 21, in der die Position der CDU durch das Votum der Bürger eindeutig gestärkt worden sei.

Hoffnung auf A3-Ausbau

Unter großen Beifall der Anwesenden gab Gerig bekannt, dass die Bundesregierung fast 50 Millionen Euro für den sechsspürigen Ausbau der A3 bei Wertheim in den Investitionsrahmenplan eingestellt hat. Die positiven Auswirkungen des Ausbaus der A3 könnten sich aber nur entfalten, wenn die grün-rote Landesregierung dieses Projekt nicht blockiere. »Daran werden wir die Landesregierung messen«, so Gerig abschließend.

CDU-Kreisvorsitzender und Landtagsabgeordneter Wolfgang Reinhart sprach ebenfalls von einem bewegten Jahr, dass mit der eindeutig gewonne-

Anzeige

★ Ein segensreiches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen wir allen Kunden, Geschäftspartnern und Freunden unseres Hauses. ★

Holz Kappes
Bismarckstr. 18 · Wertheim
Tel. 0 93 42 / 93 12-0
www.holz-kappes.de

nen Volksabstimmung zu Stuttgart 21 dennoch ein erfolgreiches Ende für die CDU im Land gefunden habe. Im Main-Tauber-Kreis habe man das beste Ergebnis in ganz Nord-Württemberg eingefahren. Zudem habe man alle Oberbürgermeister- und Bürgermeisterwahlen im Main-Tauber-Kreis gewonnen.

Die positive Bilanz in Wertheim trage die Handschrift des Oberbürgermeisters, des CDU-Stadtverbandes sowie der Fraktion im Gemeinderat. Besonders als Bildungsstandort habe Wertheim im ganzen Land einen sehr guten Ruf, so Reinhart weiter. Durch den Kabinettsbeschluss der früheren Landesregierung sei es zudem gelungen, den Neubau des Wertheimer Krankenhauses mit einem sehr hohen Betrag zu fördern.

Reinhart ehrte schließlich gemeinsam mit Schlachter und Gerig einige verdiente Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft in der CDU:

- 25 Jahre: Hildegard Riedl, Oliver Roth und Bernd Weigand;
- 30 Jahre: Ingrid Roesler;
- 35 Jahre: Horst Enz, Elmar Swiegot und Fritz Zeller;
- 40 Jahre: Ursula Wicht;
- 45 Jahre: Gerhard Schwend;
- 50 Jahre: Anton Bund, Anton Oetzel und Karl Pfannes;
- 60 Jahre: Helene Widerstein. *red*



Ehrungen beim CDU-Stadtverband (von links): Anton Bund, Gerhard Schwend, Wolfgang Reinhart, Helene Widerstein, Hilde Riedl, Elmar Swiegot, Udo Schlachter und Alois Gerig. Foto: privat

Frohe Weihnachten

wünscht ?

Weihnachtskarte von 1951

WERTHEIM/KÜLSHEIM-EIERSHEIM. Beim Aufräumen gefunden: Doris Eisenkopf, geborene Schüsler, aus Hackenheim (Pfalz) fand diese schöne Weihnachtskarte, welche zur diesjährigen Weihnacht 60 Jahre alt wird. Ein nicht mehr erinnerlicher Wertheimer Fotograf, der auch keinen Autorenhinweis auf der Karte hinterließ,

machte diese Aufnahme von der kleinen Doris – geboren 1946 in Tauberbischofsheim, aufgewachsen in Eiersheim und öfters zu Besuch bei ihrer Tante in Wertheim – und einem Nikolaus und verkaufte ihrer Familie diese schöne Weihnachtskarte als Erinnerung, was sie heute wirklich geworden ist. *wokru/Foto: privat*